

Namenlos

Sie fanden ihn am Abend nach der Schlacht,
Die Stirne blutig und die Brust durchschossen,
Und haben ihm sein kühles Bett gemacht,
Vom sanften Mondenshimmer übergossen.

Ein Blatt Papier hielt er in seiner Hand,
Drauf stand mit klarer, fester Schrift geschrieben:
Man soll begraben mich, wo man mich fand,
Da, wo so viele Tap're mit mir blieben.

Au: Birkenästen setzt ein Kreuz mir schlicht,
Sonst ditt' ich Euch um keine weit're Gabe;
Und meinen Namen, nenn' ihn lieber nicht,
Damit ich ewiglich hier Ruhe habe.

Schön sind die Gräber auf dem Kirchhofspflanz,
Darüber sich die alten Linden wiegen,
Doch schöner ist's, nach wilder Schlachtenhag
In kühler Gruft auf weitem Plan zu liegen . . .

Den Zettel schweigend einer an sich nahm,
Daß diesen Wunsch er in die Heimat künde.
— Weithin es wie ein dumpfer Seufzer kam,
Als rief ein Mutterherz nach seinem Kinde.

Ezilo Kiefer.